

Das Jugendcamp «True North» ist ein transformatives Training für jährlich 75 junge Erwachsene aus einem stark marginalisierten Umfeld. Für viele ist dieses Camp eine einmalige Gelegenheit in ihrem Leben, das sie befähigt, zu neuen Ufern aufzubrechen.


Projektbeschreibung

Camp für Jugendliche und junge Erwachsene aus der zentralen Karoo, Südafrika: «True North Youth Camps» 2024-2026

Kontakt des Antragsstellers

Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika (fepa)
 Drahtzugstrasse 28, Postfach 195, CH-4005 Basel
 Telefon 061 681 80 84, info@fepafrika.ch, www.fepafrika.ch
 PC-Konto 30-2405-6

Verantwortliche Personen: Leimatstrasse 23, 9000 St. Gallen, Stephanie Roffler; Marcel Dreier, Prof. Rita Kesselring

Durchführende Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> fepa, Basel, Schweiz Central Karoo Farmworker Communities Association (CKFCA)
Programmziele	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Selbstwirksamkeit und der Lebenskompetenzen von 75 jungen Erwachsenen pro Jahr Basis für Peer-to-Peer Bildungs- und Beratungsprogramm
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Teilnehmende im Alter von 18- 30 Jahren (jeweils 15 Personen der 5 verschiedenen Communities: Prince Albert, Murraysburg, Laingsburg, Nelspoort, Beaufort West). Die Teilnehmer:innen werden aufgrund ihrer schwierigen Situation, ihrer Motivation und ihrem Engagement für Gemeinschaftsanliegen ausgewählt.
Methode	<ul style="list-style-type: none"> Spezifisch entwickeltes Schulungsprogramm zur Förderung der Lebenskompetenzen der Teilnehmenden Das Camp folgt der «Identity, Creation, Connection, Skills und Activity» Methode zur Stärkung der Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden
Budget	CHF 62'600
Beantragter Beitrag	<u>Offen</u>
Selbstfinanzierung	CHF 12'600
Zertifizierung	 <p>Ihre Spende in guten Händen.</p>
SDGs	  

Um was geht es?

Das hier beschriebene Projekt ist Teil eines langjährigen Programms von fepa und CKFCA in der Zentralen Karoo in Südafrika, mit dem wir Familien dabei unterstützen, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

- Familien von Landarbeiter:innen auf Farmen im «Central Karoo»-Distrikt in der Westkap-Provinz gehören zu den am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen im südlichen Afrika. Ihre Rechte werden missachtet und die Aussichten auf einen Ausweg aus der Armut sind sehr limitiert.
- Benachteiligungen werden von Generation zu Generation weitergegeben.
- Wenn junge Menschen Förderung erhalten, kann dieser Teufelskreis durchbrochen werden.

Das 4 bis 5-tägige Jugendcamp «True North» bietet jeweils 75 jungen Erwachsenen, kommend aus 5 verschiedenen Communities, eine einmalige Gelegenheit zur Entfaltung und Entwicklung ihrer Lebenskompetenzen. Das Camp unterstützt sie dabei, ihre Lebensumstände und Lebenseinstellung zu verändern, damit sich die jungen Menschen einen Weg in ein selbstständiges Leben bahnen. Das Camp gibt Instrumente in die Hand, mit denen sie ihr Leben besser steuern können. Darum nennt sich das Camp «True North» im Sinne einer präzisen Ausrichtung auf ein Ziel.

Ausgangslage

Die Zentrale Karoo...

- ...zählt zum wirtschaftlich schwachen Teil Südafrikas mit grossen Lücken im Bildungssektor. Der Arbeitsmarkt besteht zu einem grossen Teil aus saisonaler Hilfsarbeit, die nur wenige Monate im Jahr abdeckt. Abwanderung und Hoffnungslosigkeit bestimmen die Dynamik. Die Arbeitslosigkeit ist auffällig hoch und das Bildungsniveau im Landesvergleich niedrig. Ausbildungsstellen sind rar, Laufbahnberatung oder persönliche oder individuelle Förderung komplett abwesend.
- ...verzeichnet die höchsten Armutszahlen der gesamten Provinz Western Cape. Fast 60% der Bevölkerung sind auf staatliche Unterstützung angewiesen.
- ...erlebt einen Anstieg sozial problematischer Verhaltensweisen. Ein besonderes Problem stellt die zunehmende Präsenz von Drogen in den Gemeinschaften dar.

Lage der Farmerarbeiter:innen und der jungen Generation

Die Folgen des Apartheidsystems sind vor allem auf dem Land nach wie vor sehr präsent. Sie zeigen sich noch immer durch Ausgrenzung und ökonomische Benachteiligung der nicht-weissen Bevölkerung. Die meisten Familien leben seit Generationen beinahe unverändert in Armut und müssen sich in sklavenähnliche Arbeitsverhältnisse begeben, um ihr Überleben zu sichern. Nebst den extrem niedrigen Löhnen sind auch die Arbeitsbedingungen verheerend. Positive Zukunftsperspektiven für Kinder und Enkel sind kaum in Sicht und der Frust ist gross.

Ökonomische Benachteiligung, ein schlechtes Schulsystem und mangelnde Ausbildungsgänge, fehlende Freizeitangebote prägen ein Umfeld, in dem junge Menschen nur schwer zu Gestalter:innen eines guten Lebens heranwachsen, stabile Familien aufbauen können, oder zu und einer sich positiv entwickelnden Gemeinschaft beitragen.

Stärkung der Selbstwirksamkeit ist essenziell

Dieser Herkunftskontext lastet wie ein Gewicht auf den Schultern der jungen Leute. Aus widrigen Strukturen und Mangel an positiven Erfahrungen erwächst bei den jungen Menschen in der zentralen Karoo Hoffnungslosigkeit, fehlendes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Dies sind grosse Hindernisse für junge Menschen und hemmen sie am Erfolg sich auszubilden, weiterzubilden und Ziele zu haben. Sie haben keine Gelegenheit für den sprichwörtlichen Blick über den Tellerrand.

- ➔ Sie verdienen eine aufrüttelnde positive Erfahrung.
- ➔ Die Stärkung der Selbstwirksamkeit ist in diesem Kontext darum essenziell.

Das Camp

Auf der Basis ihrer jahrelangen Basisarbeit in diesem Kontext entwickelte die Selbsthilfeorganisation CKFCA mit Unterstützung eines Netzwerkes um fepa das «True North Youth Camp», welches den jungen Menschen aus ihren Gemeinschaften Zukunftsaussichten aufzeigt und sie unterstützt, trotz aller Benachteiligungen mit Hoffnung, Zuversicht und gesunder Risikobereitschaft ein würdevolles, produktives Leben zu gestalten. Bei der Entwicklung der Themen und Ziele waren mehr als 50 junge Menschen beteiligt. Das Camp entfacht die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden.

Das mehrtägige Jugendcamp findet jeweils im ersten Halbjahr auf der Apostle Battery Campsite, bei Llandudno am Kap von Südafrika statt. Hauptverantwortliche für die Organisation sind der Ressortleiter im CKFCA Vorstand zusammen mit der Administratorin. Als Anker der Lernprozesse wirken erfahrene Organisations- und Persönlichkeitsentwickler:innen wie Sharron Marco-Thyse, Brent Du Toit und Why Duvenhage. Weitere CKFCA Freiwillige begleiten die jungen Leute im Camp und aktivieren die Selbstorganisation der Teilnehmenden während des Camps.

Die Erfahrung aus der Kohorte von 2023 zeigt, dass jede:r Einzelne viel für sich persönlich von den Zielen und den Programm des Camps in hohem Masse profitierte, dass sie als Gruppe gut kooperierten, und dass sie das Gelernte auch nach dem Camp für sich und für andere junge Menschen produktiv nutzten.

Auswahl und Vorbereitung

Im Vorfeld des Camps werden die Teilnehmenden aufgrund eines aufwändigen Verfahrens ausgewählt. Das Auswahlverfahren dient auch der organisatorischen und mentalen Vorbereitung auf das Camp.

Methoden: «Identity, Creation, Connection, Skills und Activities»

Methodisch verfolgt das Camp den Ansatz: «Identity, Creation, Connection, Skills, Activities».

- Zuerst steht die Identität im Vordergrund - Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.
- Zweiter Schritt: «Creation». «Kreation» steht für ein Vorgehen, das nicht vorschreibt, sondern mit und aus den Teilnehmenden heraus eine hilfreiche Einstellung zum Leben schafft. Es geht darum, dass die jungen Erwachsenen in einer häufig aussichtslosen Situation Hoffnung für sich selbst finden, indem sie neue Kompetenzen, Werte und Inspiration finden.
- «Connection»: Die Verbindung zu den anderen Teilnehmenden, hilft Kompetenzen im Team zu stärken. Dabei lernen sie Selbstreflexion, Kompromissbereitschaft und Teambuilding.
- «Skills» beinhaltet das Erarbeiten sogenannter Unternehmens- und Arbeitsfähigkeiten. Zeit- und Selbstmanagement und essenzielle Arbeitsweisen werden diskutiert und behandelt.
- Die «Activities» machen den Schritt ins konkrete eigene oder gemeinschaftliche Handeln. Dieser Block reflektiert den Nutzen der Aktivitäten, die während des Camps zu den jeweiligen

Themen durchgeführt werden und entwickelt über mehrere Tage Aktivitäten, die eine nachhaltige Transformation des eigenen Alltags und der Gemeinschaft ermöglichen.

Teilnehmer:innen: 2023 waren knapp über 50% weiblich. 30 % sind jünger als 20, 50% zwischen 20 und 25 und 20% älter als 25 Jahre. Diese Zusammensetzung wird auch für die Camps 2024, 25 und 26 angestrebt.

Termin und Ort: Apostle Battery Campsite, bei Llandudno ist eine starke Umgebung, weil es die Infrastrukturbedürfnisse für die Workshops und Übernachtungen gut abdeckt. Die Lage am Meer und die Möglichkeit aus dem Alltag herauszutreten sind für die transformative Lernerfahrung wichtig. Die Betreiber dieser Campsite haben schon ähnliche Camps durchgeführt und übernehmen die Moderation von 1-2 Workshops.

Nachbereitung: Im Anschluss an das Camp führt die CKFCA die Arbeit mit den Kohorten auf diversen Ebenen fort: Mit spezifischen Aktivitäten, die im Camp entwickelt wurden, aber auch durch Einbezug in die üblichen Aktivitäten der Organisation (die sich von der Rechtsberatung, über Bildungs- und Informationsarbeit bis zu Aktivitäten im Bereich Geschlechtergerechtigkeit erstrecken).

Programm: (Durchgeführt 2023)

Zeit	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	
Fokus		Identität	Innere Reise	Grundsteinlegung	Aufbruch		
07:00-	Hinreise	Frühstück					Heimreise
08:30-09:30		Einführung und Kennenlernen	Fokusaktivität: Schwerpunktfindung	Eisbrecher: Beziehungen, Verbindungen	Eisbrecher: Mitgefühl <i>(mit sich selbst und anderen)</i>		
09:30-11:00		Identity: Überzeugungen festhalten und auflösen	Creation: Gruppenarbeit: Ändere dein Leben <i>(Identifizierung von Mustern)</i>	Skills: Bildung, Arbeit und Träume <i>(Aktuelles, Ressourcen, Verbindungen)</i>	Skills: Inspiration und Bewältigungsmechanismen		
11:30-13:00		Connection: Team Building: <i>(Wünsche, Bedürfnisse und Stärken von Gemeinschaften und Individuen festhalten)</i>	Skills: Gruppenaktivität: Fokus, Resilienz und Empowerment	Connection: Teamarbeit auf einer Wanderung	Activities: Gruppentausch <i>(Risiken und Massnahmen identifizieren)</i>		
13:30		Mittagspause			Mittagspause		
15:00-16:30	Ankunft in Llandudno	Eisbrecher: Gruppeneinteilung	Skills: Selbstmanagement <i>(Zeitmanagement, Empathie, Transformation)</i>		Vertiefung: Inhalt nach Bedarf		
16:30-17:30	Eingewöhnung	Activities: Projekt für die Gemeinschaft <i>(Problemstellungen und 5 Why's)</i>	Creation: Gruppenaktivität: Reflexion, Hoffnung und Lösungsfindung <i>(SMART)</i>		Vertiefung: Inhalt nach Bedarf		
17:30-18:30	Begrüßung, Houserules, Energizer	Rückblick und Brief an sich selbst	Rückblick	Rückblick	Rückblick und Camp-Auswertung		
19:00-	Abendessen						
20:30	Teilnehmende: Erwartungen	Identity: Spielrunde	Identity: Lebendige Bibliothek <i>(Rollenmodelle)</i>	Freie Zeit	Sozialer Abend, Talentshow		

Follow-up

Die 75 jungen Menschen kehren nach dem Camp transformiert in ihren Ausgangskontext zurück. Die CKFCA lädt die jungen Menschen im Zuge der regulären Aktivitäten der Organisation in der Central Karoo zur Beteiligung ein. Sie bietet Zugang zu Informationen und Beratungsangeboten, Vernetzungsmöglichkeiten mit lokalen Institutionen und die Möglichkeit, als junge Menschen Gemeinschaftsaktivitäten mitzugestalten.

Mit der Kohorte 2023 wurden im Laufe des Jahres diverse Debriefings und Talentworkshops durchgeführt. Getrennt in lokale Komitees haben sie Ideen zu gemeinschaftlichen Aktivitäten weiterentwickelt. Individuell haben sich alle jeweils für diverse Arbeits- und Ausbildungsangebote beworben, ein Teil von ihnen konnte solche auch bereits antreten (Informationsstand Follow-Up-Besuch im November 2023, noch nicht definitiv ausgewertet). Dieses Follow-Up durch fepa zeigte junge Menschen, die in ihrer Identität gefestigt waren, sich klar über ihre Zukunftsperspektiven äusserten und fast alle weiterhin konkrete Schritte beschrieben, wie sie diese umsetzen. Im Januar und Februar 2024, also knapp 1 Jahr nach dem Camp folgt für die Teilnehmer:innen ein Prozess eines individuellen «Skills-Mapping» unter Einbezug einer Konsultantin. Damit wird der Orientierungsprozess der jungen Leute weitergeführt.

Ab November 2024 führt die CKFCA und fepa in Zusammenarbeit mit den Camp-Unterrichtenden und weiteren Fachpersonen ein Pilotphase für sogenannte Caminos (einem sanften und gemeinschaftsbasierter Tourismus) durch. Mehr Informationen dazu gibt es ab ca Dezember 2024.

Förderer und Rollen

CKFCA

Die Central Karoo Farm Communities Organisation (CKFCA) ist eine registrierte Non-Profit-Organisation in Südafrika, die von den Gemeinschaften rund um die Farmen getragen wird («community based»). Die Selbsthilfeorganisation stärkt die Kapazitäten der Gemeinschaften, erbringt Dienstleistungen, betreibt Lobbyarbeit und setzt sich aktiv für die individuellen und kollektiven Rechte der Menschen in der Gemeinschaft ein. CKFCA legt grossen Wert auf die Jugendförderung und Projekte werden mit der aktiven Beteiligung junger Menschen entwickelt und erarbeitet.

Die CKFCA hat die partizipative Themensetzung mit den jungen Menschen durchgeführt, ist zuständig für die Auswahl der Teilnehmenden, für Koordination und Logistik und stellt 7-10 Personen als Begleiter:innen, Rollenmodelle und Mentor:innen.

fepa

fepa ist seit mehr als 10 Jahren Partner der CKFCA. In der Zentralen Karoo gibt es kaum gemeinnützige Organisationen – umso bedeutender ist deshalb die Stärkung lokaler Gemeinschaften und ihrer Bedürfnisse durch die CKFCA.

Im fepa Vorstand sind herausragende Kenner:innen der Zivilgesellschaft und Entwicklungsfragen Südafrikas. Zuständig sind Rita Kesselring und Barbara Müller. Prof. Rita Kesselring wurde 2022 an die Uni St. Gallen berufen. Sie hat zuvor im Umfeld einer fepa Partnerorganisation im Western Cape Südafrikas doktriert und sich mit Forschungen zu Entwicklungs- und Planungsfragen im südlichen Afrika habilitiert. Barbara Müller war eine der führenden Figuren in der Anti-Apartheidbewegung in der



Schweiz. Zusammen mit der CKFCA haben sie Inhalte und Ziele der Entwicklungszusammenarbeit zugunsten der Menschen in der zentralen Karoo definiert und tragen die strategische Verantwortung.

Unser South-Africa-Desk-Officer Stephanie Roffler unterstützt CKFCA als Coach bei der Koordination und Kommunikation des Camps. Stephanie Roffler lebt in Basel, ist Südafrikanerin mit Wurzeln in der Zentralkaroo und dem Ostkap und engagiert sich u.a. für Projekte von CKFCA. Sie hat einen Master in Internationaler Entwicklung (Universität Olomouc), sowie LLB (UNISA) und B.Com (University of Cape Town).



Verantwortlich für Abrechnung, Due Diligence: Dr. Marcel Dreier, fepa-Geschäftsleiter.

Unterrichtende

Sharron Marco-Thyse, CRLS

Sharron Marco-Thyse ist die Hauptleiterin und Koordinatorin des Unterrichts/Campprogrammes. Sie leitet auch die Einheiten zu Leadership. Sharron Marco-Thyse ist seit 2002 die Direktorin des «Centre for Rural Legal Studies» (CRLS). CRLS wurde 1991 als Nichtregierungsorganisation mit einer starken Anbindung an die Universität Stellenbosch gegründet. Im Zentrum der Arbeit stehen benachteiligte Farmarbeiter:innen. CRLS agiert seit 2007 als Mentorin für CKFCA. CRLS hat viel Erfahrung in der Gestaltung von Lernprogrammen und Workshops, welche an die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Zielgruppe angepasst sind.

Brent Du Toit, Bridges Retreat Centre Education Camp Programme

Brent Du Toit ist seit 15 Jahren engagiert in Projekten zur Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen. Seine Arbeit umfasst auch die Förderung im Bereich Jugend und Einkommen/Ökonomie. Seit 2021 ist er Direktor des Bridges Retreat Centre, einem Jugendbildungs-Campprogramm im Kap und er zeichnet verantwortlich für den Aufbau eines Jugendzentrums in Mbekweni Paarl.

Why Duvenhage

Why Duvenhage, hat nach einem Theologiestudium an der University of Pretoria für über 14 Jahre als Pastor im Stadtteil Stellenberg von Kapstadt gearbeitet. Er hat sich auch für mehrere Jahre auf nationaler Ebene um die Seelsorge von Polizeibeamt:innen gekümmert. Auch daraus hat er Erfahrungen mit den Gemeinschaften in der zentralen Karoo. Er ist überzeugt, dass nur durch direkte Arbeit mit Jugendlichen und Menschen in Not, deren Leben verändert wird. Soziale Probleme, die aus dem hohen Mass an Gewalt ergeben, stehen im Zentrum seiner Arbeit. Er arbeitet dafür in zahlreichen Projekten mit u.a. mit der Organisation MED zur Unterstützung Obdachloser, in Ernährungs-Sicherheitsprojekten, in dem Ruyterwach Zentrum für Senioren, im Note-for-Emergency-Fonds. Why begleitet auch ein bereits jetzt jährlich stattfindendes Camp für benachteiligte Kinder in der Apostle Battery Campsite.

Garth Cottle

Garth Cottle beschäftigt sich seit 20 Jahren mit Kampfsportarten, insbesondere mit Karate und Brazilian Jiu-Jitsu. Aktuell leitet er seine eigene Kampfsportakademie in Kapstadt und unterrichtet Frauen und Jugendliche in Selbstverteidigung. Er führt auch regelmässig Workshops zur Bekämpfung von Mobbing und geschlechtsspezifischer Gewalt durch.

Facilitator:innen der CKFCA

Die «Community Activists» der CKFCA engagieren sich teils schon mehr als 15 Jahre für ihre Gemeinschaften. Sie haben Kampagnen für Arbeits- und Wohnrechte durchgeführt, für bessere Hygiene, sie haben vielfach materielle und psychologische Nothilfe geleistet. Niemand kennt die Schwierigkeiten des Lebens in der zentralen Karoo besser als sie. Als Rollenmodelle stellen sie sich einer kritischen Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen, den Möglichkeiten und Herausforderungen der Leadership in der Gemeinschaft, aber auch einfach der Gestaltung eines erfolgreichen Lebens in diesem marginalisierten Kontext.

Evaluation

Mit den Teilnehmer:innen wird eine Evaluation durchgeführt. Ziel ist, die Lehren aus der ersten Durchführung dieses Camps zu maximieren: Was hat für die jungen Menschen am besten funktioniert?

Wir machen dafür zwei Schritte:

- unmittelbar nach dem Camp: Befragung aller Teilnehmenden mittels Fragebogen
- 6-8 Monate nach dem Camp: Follow-up Befragung mittels Fragebogen, plus 10 Gespräche.

Budget 2024, 2025, 2026

	Persone kreis	Kosten CHF pro Jahr	Kosten 3 Jahre, CHF gerundet
1. Transport: Ab 5 Sammelplätzen (Murraysburg, Nelspoort, Beaufort West, Leeu Gamka & Prince Albert, Laingsburg) mit Kleinbussen nach Llandudno und zurück. Ab Kapstadt zwei PKW mit Workshop-Moderator:innen	75+10	<u>2'500</u>	<u>7'500</u>
2. Unterkunft, Verpflegung und Workshop-Räume			
Unterkunft für 5 Nächte, Apostle Battery Campsite, Llandudno	75+10	2'300	6'900
Verpflegung	75+10	3'800	11'400
Subtotal 2		<u>8'600</u>	<u>25'800</u>
3. Workshop Facilitation und Materialien			
Unterrichtende, Entschädigung	5	1'200	3'600
CKFCA Rolemodels, Entschädigung	7-10	500	1'500
Workshopmaterial	75	750	2'250
75 Hygienepacks	75	400	1'200
Subtotal 3		<u>2'850</u>	<u>8'550</u>
4. Ausflüge und Spezialprogramme; Follow-Up			
Option Lernexkursion Anreise/Abreiseweg (<i>nicht jedes Jahr</i>)	75+10	1'000	2'000
Skills-Mapping	75	1'500	4'500
Subtotal 4		<u>2'500</u>	<u>6'500</u>
5. Notfälle und Versicherungen			
Versicherungen	75+10	<u>450</u>	<u>1'350</u>
6. Koordination und Vorbereitung			
CKFCA, incl. overheads	1+5	2'500	7'500
Sharron Marco Thyse, including overheads	1	500	1'500
Fepa (Deskofficer and Administrationsunkosten)	1	1'000	3'000
Subtotal 6		<u>4'000</u>	<u>12'000</u>
7. Evaluation			
Evaluation gemeinsam mit CKFCA, Facilitators und fepa		<u>300</u>	<u>900</u>
Gesamtkosten		<u>21'200</u>	<u>62'600</u>

Finanzierungsplan

	Angestrebter Beitrag CHF
Kanton St. Gallen (Empfohlen durch Fachstelle an Grossen Rat)	15'000
Kanton Aargau (beantragt August 2024)	15'000
David Bruderer-Stiftung (gesprochen)	2'000
Stiftungen Diverse (beantragt 2024, noch ohne Antwort)	13'000
Diverse Kirchgemeinden (Kollekten)	3'000
Diverse Gemeinden (teils beantragt Juli 2024; teils Oktober 2024)	2'000
Fepa (Fonds Südafrika)	12'600
	62'600

Bemerkung

Bei fepa wird jährlich viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Namentlich der Vorstand leistet rund 1'000 Stunden Arbeit ohne Entschädigung oder Spesenvergütung. Auch Mitarbeiter:innen erbringen einen Teil ihrer Tätigkeit als Freiwillige.

Anhänge

Aktuellste Informationen

Siehe Seite 1 und 2 fepa Mitteilungsblatt 2024_1 unter diesem link:

<https://fepafrika.ch/mitteilungsblatt>

Oder direkt: https://fepafrika.ch/wp-content/uploads/fepa_mitteilungsblatt_2024_1_web.pdf



Vertreter:innen der Kohorte 2023 am Ende des Reviewworkshops mit fepa Geschäftsleiter Marcel Dreier am 25.11.2023 in Prince Albert

Impressionen aus dem Camp 2023

